



UnternehmensGrün

Bundesverband der grünen Wirtschaft

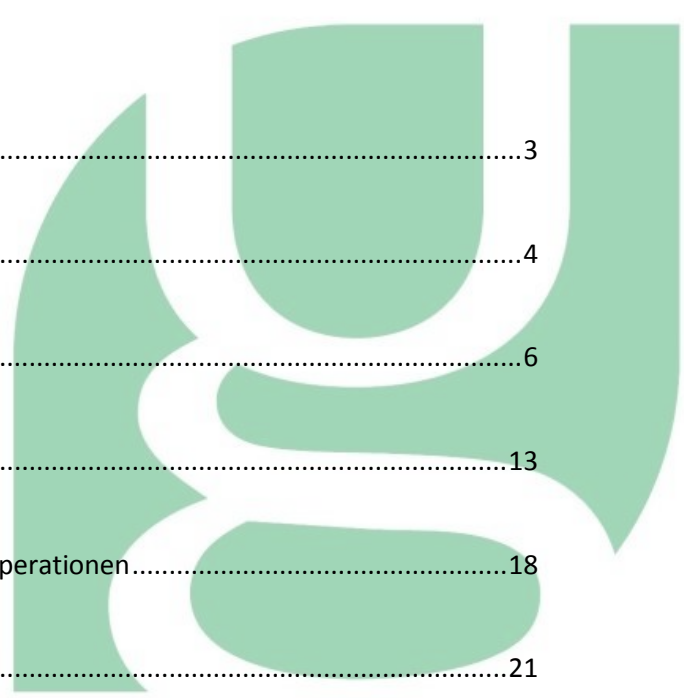
Jahresbericht 2015

UnternehmensGrün e.V.

Wielandstr. 17 | 10629 Berlin | Tel.: (0) 30 – 325 99 683 | Fax: (0) 30 – 325 99 682

info@unternehmensgruen.de | www.unternehmensgruen.de

INHALT



Editorial	3
Politische Lobbyarbeit	4
Veranstaltungen	6
Wichtige Publikationen	13
Unterstützte Kampagnen und Kooperationen	18
Projekte	21
Mitgliederentwicklung	25
Mitarbeiterinnen	26



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

UnternehmensGrün konnte auch 2015 weiterwachsen – und wir freuen uns besonders, dass es uns gelingt, auch für nachhaltige Start-ups relevante Angebote machen zu können. Das zeigt: Auch die Generation junger grüner Unternehmerinnen und Unternehmer erkennt die wichtige Rolle, die politische Rahmensetzung bei der Transformation der Wirtschaft spielt. Denn freiwillige Verpflichtungen und Zusagen der Industrie sind das eine – Gesetzgebung und Ordnungsrecht das andere. Wir brauchen eine Steuerpolitik, die wirklich nach ökologischen und sozialen Maßstäben „steuert“. Wir brauchen eine Energiepolitik, die keine Bestandsgarantien für fossile Erzeugungskapazitäten schafft, sondern den ambitionierten Ausbau der Erneuerbaren Energien vorantreibt. Wir müssen, wenn der Emissionshandel nicht bald zum Leben erweckt wird, über die Einführung einer CO₂-Steuer nachdenken. Wir brauchen eine Verkehrspolitik, die endlich Schluss macht mit der autozentrierten Denkweise – Mobilität geht heute ganz anders. Im Bereich der Agrarpolitik fahren bestehende Konzepte vor die Wand (Milchkrise). Daher müssen wir umsteuern und endlich konsequent eine nachhaltige, bäuerliche Landwirtschaft unterstützen. Das Wesen der Landwirtschaft ist regional. Projekte wie

die geplanten Freihandelsabkommen CETA und TTIP sind, mit Blick auf diese Her-



ausforderungen kontraproduktiv – sie stellen eine große Gefahr für europäische Werte und Standards dar.

„Gemeinsam einmischen!“

Wir brauchen Leitplanken für die Wirtschaft, damit unsere Pioniere der Nachhaltigkeit nicht länger einem unfairen Wettbewerb ausgesetzt sind. Unsere Mitgliedsunternehmen sind Vorreiter bei Energieeinsparung und -effizienz, Vorreiter bei der Nutzung und Erzeugung erneuerbarer Energien, sie schützen unseren Boden, indem sie ökologische Landwirtschaft betreiben oder Bio-Produkte herstellen. Die Unternehmen zeigen, wie auch die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit eingebunden werden, ob das Familienfreundlichkeit oder Mitbestimmung im eigenen Betrieb ist – oder auch die Verantwortung innerhalb der Lieferkette.

Ein Highlight 2015 war sicherlich die Gründung unseres europäischen Dachverbandes Ecopreneur.eu – endlich ist in Brüssel auch die Stimme der grünen Wirtschaft zu hören!

Dr. Katharina Reuter, Geschäftsführerin



Netzwerktreffen „Social Institutions“ in Brüssel (v.l.n.r.): Katharina Reuter, Mathilde Dupré, Miguel Galdiz, John Hilary

Politische Lobbyarbeit

In der politischen Lobbyarbeit geht es dem Verband darum die Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften zu erleichtern und somit größere Chancen für grüne Unternehmen zu eröffnen. Dabei wird auf den Erfahrungsschatz meist klein- und mittelständischer Unternehmen mit ausgeprägtem Nachhaltigkeitsbezug zurückgegriffen. 2015 lagen die Schwerpunkte von UnternehmensGrün unter anderem auf der **Europäischen Vernetzung, TTIP, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Steuer- und Energiepolitik.**

In verschiedenen Gesprächsrunden diskutierten Mitglieder des Vorstandes von UnternehmensGrün mit Abgeordneten des Bundestages:

Diskussion zum UnternehmensGrün-Steuerpapier

„Steuern 2020“



Diskussion Steuerpapier (v.l.n.r.): MdB Thomas Gambke, MdB Kerstin Andreae, Gottfried Härle, MdB Dieter Janecek, Axel Kaiser, Klaus Stähle, Katharina Reuter, Frank Herzog, MdB Lisa Paus

Strategie-Diskussion zum Leitantrag Wirtschaftspolitik (Bundestag 11/2016) mit den Bundestagsabgeordneten Cem Özdemir, Kerstin Andreae und Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn.

Zudem trafen sich der Vorstand und die Geschäftsführung des Verbandes mit:

Europäische Vernetzung

Weiterhin stand das Jahr 2015 auch im Zeichen der europäischen Zusammenarbeit. Der europäische Dachverband Ecopreneur.eu konnte weitere Mitgliedsverbände gewinnen. 2015 kamen die Niederlande, Spanien und Belgien dazu. Gemeinsam mit den Partnernverbänden in Österreich und Frankreich wird auf europäischer Ebene politische Lobbyarbeit für eine Umgestaltung der Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik im Sinne der Nachhaltigkeit gemacht. Ecopreneur.eu fördert soziale Innovationen in den Unternehmen. Im Fokus steht hierbei eine regionale, auf kleine und mittlere Unternehmen ausgerichtete Wirtschaftsstruktur. Zentrale Themen waren im Jahr 2015 das Paket zur Kreislaufwirtschaft, der Aktionsplan für nachhaltige kleine und mittlere Unternehmen und Fragen zur Handelspolitik. Dazu fanden Gespräche unter anderem mit folgenden Personen statt:



Mitglieder des Deutschen Bundestages

- Kerstin Andreae (Stellv. Fraktionsvorsitzende, Bündnis 90/Die Grünen)
- Dr. Thomas Gambke (Mittelstandsbeauftragter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- Dieter Janecek (Sprecher für Wirtschaftspolitik, Bündnis 90/Die Grünen)
- Cem Özdemir (Bundsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen)
- Lisa Paus (Sprecherin für Steuerpolitik, Bündnis 90/Die Grünen)
- Dr. Nina Scheer (SPD)

- Dr. Gerhard Schick (Sprecher für Finanzpolitik, Bündnis 90/Die Grünen)
- Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn (Sprecher für Sozialpolitik, Bündnis 90/die Grünen)

Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung

Dr. Andreas Jung (CDU, Vorsitzender des parlamentarischen Beirats)

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Klimabündnis, Verbändegespräch

Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU

Thorsten Alsleben (Hauptgeschäftsführer)

Bundesverband mittelständische Wirtschaft

Dr. Hans-Jürgen Völz (Leiter Volkswirtschaft)

Finanzministerium Schleswig-Holstein

Ministerin Monika Heinold

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Minister Alexander Bonde

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Minister Franz Untersteller

Ministerium für Wirtschaft, Klima, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz

Staatssekretär Uwe Hüser

Europäische Kommission

Hugo-Maria Schally (Generaldirektion Umwelt)

Mitglieder des Europäischen Parlamentes

- Reinhard Bütikofer (Fraktionsvorsitzender, European Greens)
- Molly Scott Cato (European Greens)

Ein [ausführlicher Jahresbericht zu Ecopreneur.eu ist auf der Homepage](#) zu finden.

www.ecopreneur.eu

www.facebook.com/ecopreneur.eu

www.twitter.com/EcopreneurEU



Podiumsdiskussion auf der Jahrestagung „Progressive Unternehmensstrategien“ (v.l.n.r): Matthias Metze (delinat), Klaus Stähle (Rechtsanwalt, Vorstand UnternehmensGrün), Christian Felber (Gemeinwohlökonomie), Hanna Gersmann (zeozwei), Kerstin Andreae (MdB, Bündnis 90/die Grünen), Stefanie Mölle-Schröppel (mölle trinken), Thorsten Alsleben (Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU); Fotocredit: Stephanie Leisten

Veranstaltungen

Gründerpressekonferenz von Ecopreneur.eu (Wien)



Katharina Reuter, Klaus Stähle (Vorstand UnternehmensGrün), Volker Plass (Grüne Wirtschaft Österreich), Sabrina Haupt (Grüne Wirtschaft Österreich), Frederic Benheim (Entrepreneure Vert, Frankreich)

Gleich zu Beginn von 2015 luden die drei nachhaltigen Unternehmerverbände Grüne Wirtschaft (Österreich), UnternehmensGrün (Deutschland) und Entrepreneure Vert (Frankreich) zur Gründungspressekonferenz [von Ecopreneur.eu nach Wien ein](#). Alle

drei Verbände setzen sich seit Jahren dafür ein, den politischen Rahmen für nachhaltiges Wirtschaften zu verbessern. Der europäische Zusammenschluss von Ecopreneur.eu wird sich für eine ökologische und soziale Ausrichtung der Wirtschaftspolitik einsetzen. Im Fokus der Gründerpressekonferenz standen die Vorstellung des neuen Verbandes und die Darlegung seiner Ziele.

Wirtschaft und Werte: GVO-Freiheit sichern (Freiburg)



Katharina Reuter und Alexander Bonde (Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg)

Gemeinsam mit dem Verband „Lebensmittel ohne Gentechnik“ (VLOG), dem Baden-Württembergischen Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz und UnternehmensGrün fand am 13. März eine Veranstaltung zum Thema „Wirtschaft und Werte: GVO-Freiheit als Unternehmenswert sichern“ statt. Auch wenn die Politik in Deutschland einen Handlungsspielraum für nationale Anbauverbote nutzt, stellt sich die Frage, ob dies ausreicht, die von den jeweiligen Unternehmen mit entsprechenden Investitionen in ihre GVO-freien Produktlinien geschaffenen Unternehmenswerte weiterhin zu sichern. In Freiburg wurde dazu die Ergebnisse des Schadensberichts Gentechnik 2015 vorgestellt. Des Weiteren stand ein Unternehmensaustausch zu Handlungsmöglichkeiten und -ansätzen auf dem Programm an dem sich auch Vorstandmitglied Gottfried Härle beteiligte.

Alles Wachstum oder was? (Freiburg)



Bei „Alles Wachstum oder was? Was wir für eine zukunftsfähige Wirtschaft brauchen“ ging es um den Klimawandel, die Wasserkrise und die Verknappung

fruchtbarer Böden und der damit verbundenen Frage: Müssen wir uns vom Wirtschaftswachstum verabschieden? UnternehmensGrün lud u.a. Ralf Fücks (Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung) ein. Er skizzierte mit seinem Buch „Intelligent wachsen: Die grüne Revolution“ Lösungsansätze für eine Entwicklung weg vom ökonomischen Raubbau hin zum „Wachsen mit der Natur“. Anschließend wurde diskutiert. Mit dabei: Gerolf Hanke, vom Netzwerk Wachstumswende und Wolfgang Heck, innovativer Vertreter einer anderen Form des Wirtschaftens. Die Moderation übernahmen Dr. Katharina Reuter und Annette Bohland (Regionalleiterin GLS Bank Freiburg).

(Solo-)Selbstständigkeit: Flexibilität und Sicherheit (Mainz)

Am 12. und 13. Juni fand ein Kongress für nachhaltiges Wirtschaften in Mainz statt. Bündnis 90/Die Grünen luden ein dieses hoch aktuelle Thema zu diskutieren und mit zu gestalten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand eine nachhaltige Wirtschaftsweise, die Wohlstand schafft und auch kommenden Generationen ein selbstbestimmtes und gutes Leben ermöglicht. Dr. Katharina Reuter referierte in einem der Frühstücksworkshops zum Thema „(Solo-)Selbstständigkeit: Flexibilität und Sicherheit“. Hierbei ging es darum, Freiberuflerinnen, Kleinstunternehmer oder Existenzgründerinnen über Themen wie sozialer Absicherung im Alter oder wenn ein Geschäftsmodell nicht erfolgreich ist und der Senkung von bürokratischen Hürden zu informieren.



Frühstücksworkshop: Uli Gondorf (Gondorf Organisationsberatung; Mitglied bei UnternehmensGrün, Katharina Reuter, Dr. Karin Drda-Kühn (Kultur und Arbeit e.V.)

Eindrücke Wirtschaftskongress „Die neue GRÜNDERZEIT“ (Mainz)



Kenote: Alyssa Jade McDonald-Bärtl (Blyss Chocolate, Vorstand UnternehmensGrün), hier mit Cem Özdemir (Bündnis 90/die Grünen)



Podiumsdiskussion mit Ulrike Saade (Velokonzept Saade, Vorstand UnternehmensGrün)

Abschlussveranstaltung der Nachhaltigkeitstrainees (Berlin)

Die Abschlussveranstaltung unseres Bildungsprojektes „Nachhaltigkeitstraineer Berlin“ fand am 24. Juni zusammen mit allen Teilnehmer_innen statt. Mark Rackles, Staatssekretär für Bildung in der Berliner Senatsverwaltungen für Bildung, Jugend und Wissenschaft, eröffnete die Veranstaltung und überreichte den zukünftigen Nachhaltigkeitsakteuren feierlich die abschließende Urkunde. Die Nachhaltigkeitstrainees präsentierten einzelne Projekte und hatten die Möglichkeit sich über ihre Mitarbeit auszutauschen.

Projektabschluss „Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften“ (Stuttgart)



Die Juniorinnen und Junioren zusammen mit Franz Untersteller (Landesminister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg), Katharina Reuter und Juliane Reiber (Projektleitung)

Auch die „Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften Baden-Württemberg“ erhielten am 26. Juni in der Kaffeerösterei von Hochland Kaffee in Stuttgart ihre Nachhaltigkeitsqualifikation.

Präsentiert wurden engagierte Projektarbeiten, die in den letzten 12 Monaten entstanden waren: Ein nachhaltig produzierter 3D-Drucker, innovative Energieberatung im eigenen Städtchen, grüne Mode mit einer eigenen Kreation einer nachhaltigen Bluse, CO2-Bilanzierung für die eigene Schule oder das „Genuss^{N!}-Kochbüchle“ mit nachhaltigen Rezepten. Umweltminister Franz Untersteller MdL, überreichte die Urkunden und stellte das Engagement aller beteiligter Unternehmen, Schulen und Junior_innen heraus.

Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

„Geld stinkt? Muss es nicht!“ (München)



Die Veranstaltung „Geld stinkt? Muss es nicht!“ war ein Kooperationsprojekt von GUBE20 /// Innovationslabor organic future, der GLS Bank und UnternehmensGrün. Am 15. Juli stellten sich in München sechs Praktiker alternativer Finanzierungsmodelle vor: Die TAGWERK-Genossenschaft, Kuchenratsch, Schweisfurth-Stiftung und Schweinleasing. Die Macherinnen und Macher präsentieren im kurzweiligen Pecha Kucha-Format ihre Geschichten mit dem Geld: 5 Minuten Vorstellung, 5 Minuten Fragen. Konzentration auf das Wesentliche! Auf der [Website von UnternehmensGrün](#) sind drei besonders spannende Projekte und Finanzierungsformen in kurzen Portraits aufbereitet.



Martina Merz
(merz.punkt, Vorstand
UnternehmensGrün)

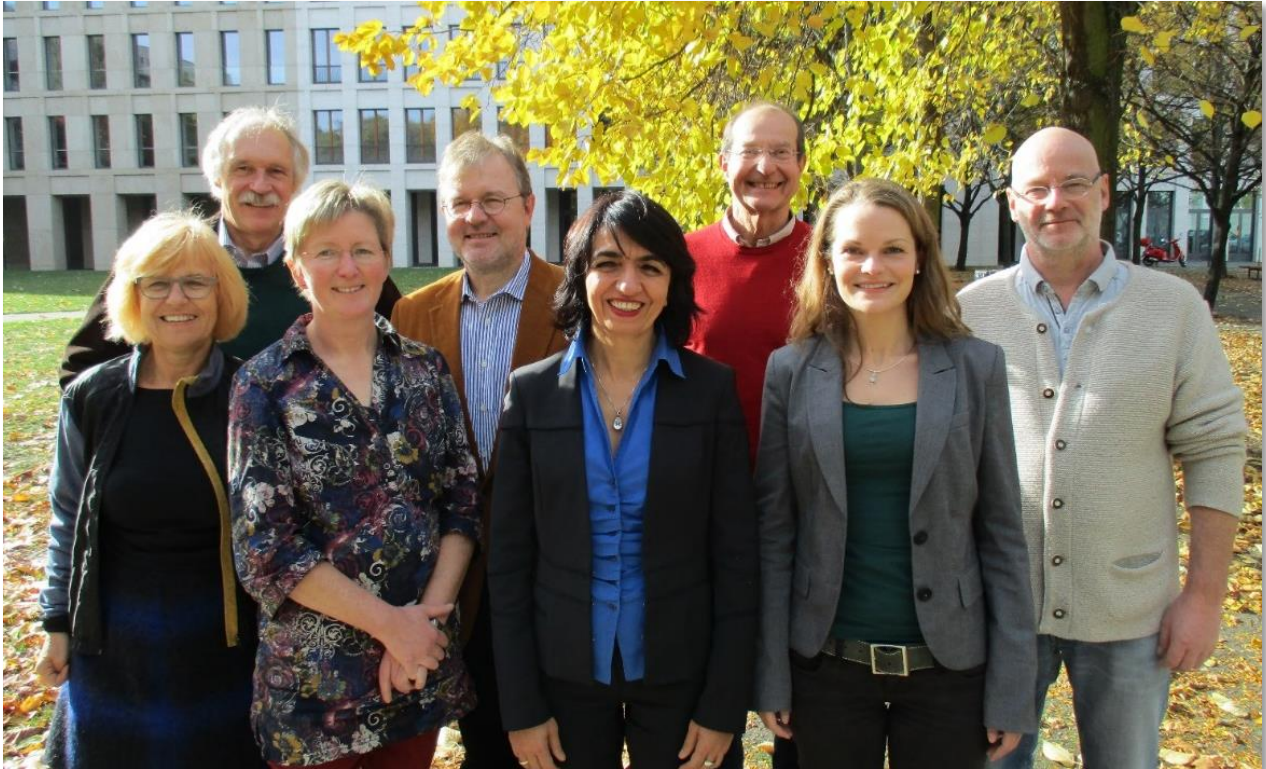
SOLIKON 2015: Wir können auch anders! (Berlin)

Mitte September fand der Kongress Solidarische Ökonomie & Transformation an der Technischen Universität Berlin statt. [Über 100 Workshops und zahlreiche Foren und Podien mit internationalen Gästen](#), u.a. aus Brasilien, Äthiopien, Bangladesch, Griechenland und Spanien, boten Diskussionsraum für Expert_innen und Neueinsteiger_innen jeden Alters. Unter dem Motto “Wir können auch anders!” bereiteten Geschichten des Gelingens den

Weg in einen nachhaltigen Transformationsprozess.



Juliane Reiber (Referentin für
Kooperationen, UnternehmensGrün)



Neu gewählter UnternehmensGrün-Vorstand
 von links nach rechts: Ulrike Saade, Gottfried Härle, Martina Selzer, Klaus Stähle, Muhterem Aras, Gerd Hofielen, Nele Lübberstedt, Axel Kaiser; *Nicht im Bild:* Jan-Karsten Meier, Martina Merz und Alyssa Jade McDonald-Bärtl

Jahrestagung „Progressive Unternehmensstrategien“ (Berlin)

Die Jahrestagung 2015 wurde *in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung am 23. Oktober in Berlin* veranstaltet. *Progressive Unternehmensstrategien* verknüpfen gesellschaftliche Herausforderungen und Anliegen wie Klima- und Umweltpolitik oder soziale Verantwortung mit den Prinzipien von Wettbewerb in einer Marktwirtschaft. Unternehmerisches Handeln führt zu einem gesellschaftlichen Mehrwert über die Gewinnerzielung hinaus.

Die Konferenz stellte Geschäftsmodelle vor, die unter Wettbewerbsbedingungen agieren, Gewinne erwirtschaften und dabei die Erwartungen der Wertschöpfungspartner und der Zivilgesellschaft engagiert aufgreifen. Die fortschrittlichen Unternehmenspraktiken sind vielfältig. Auf welcher Basis entstehen sie? Was zeigen die Erfahrungen mit CSR, Öko-Audits und Diversity Management in der

Unternehmenswelt? Gibt es Ordnungsrahmen, die progressives Unternehmertum fördern?



Christian Felber (Gemeinwohlökonomie);
 Fotocredit: Stephanie Leisten

Christian Felber, Buchautor & Sprecher des Vereins zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie hielt einen Vortrag zu „Die ethische Marktwirtschaft – ein Gestaltungsprinzip für Unternehmen und Märkte“.

Anschließend gab es eine Podiumsdiskussion mit Unternehmer_innen & Politiker_innen u.a. mit Kerstin Andreae (MdB Bündnis 90/Die Grünen), Klaus Stähle (Vorstand UnternehmensGrün) und

Thorsten Alsleben (Hauptgeschäftsführer der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU).

Gerd Hofielen (Humanistic Management Practices und Vorstand UnternehmensGrün) präsentierte die Ergebnisse der Studie „*Progressive Unternehmensführung*“ zur Veranstaltung, die im Auftrag von UnternehmensGrün erstellt wurde.

Die Workshopphase bestand aus interessanten Beiträgen zu den Themen: Marktgestaltung, Unternehmerische Verantwortung, Unternehmensethik und Umsetzung von Unternehmer_innen-Bewusstsein in Unternehmenspraxis. Axel Kaiser (Vorstand UnternehmensGrün) gab ein treffendes Schlusswort bevor es für alle in die abschließende Austauschrunde ging.



Fotocredit: Stephanie Leisten

Am nächsten Tag fand an gleicher Stelle die diesjährige Mitgliederversammlung statt.

UnternehmensGrün-Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand:

Folgende Unternehmer_innen wurden für die nächsten zwei Jahre in den Vorstand gewählt: **Muhterem Aras** (Mitglied des Landtags, Dipl. Ökonomin und Steuerberaterin, Baden-Württemberg), **Gottfried Härle** (Brauerei Clemens Härle, Baden-Württemberg), **Gerd Hofielen** (Unternehmensberatung hmp, Berlin), **Axel Kaiser** (Denttabs, Berlin), **Nele Lübberstedt** (kaneo GmbH – green IT solutions, Niedersachsen), **Alyssa Jade McDonald-Bärtl** (BLYSS GmbH, Bayern), **Jan Karsten Meier** (Unternehmensberatung, Nordrhein-Westfalen), **Martina Merz** (merz.punkt, Bayern), **Ulrike Saade** (Velokonzept Saade GmbH, Berlin), **Martina Selzer** (Selzer Konzepte, Hessen) und **Klaus Stähle** (Fachanwalt für Arbeitsrecht, Berlin). Erstes gemeinsames Ziel war es, die Strategie und die Arbeitsschwerpunkte von UnternehmensGrün weiter auszuarbeiten.



UnternehmensGrün-Mitglieder beim gemeinsamen Mittagessen im Anschluss an die Mitgliederversammlung 2015; Fotocredit: Lars Hübner

Regionaltreffen

Zusätzlich zu den von der Geschäftsstelle in Berlin organisierten Veranstaltungen wurden auch regelmäßig Regionaltreffen von Mitgliedern von UnternehmensGrün ausgerichtet. Neben Betriebsbesichtigungen wurden 2015 Themen wie die Energiewende, Steuerreformen, die Beschäftigung von Geflüchteten und TTIP diskutiert.



Regionaltreffen am 07.07.2015 bei BioLüske in Berlin

Auswahl

- 09.01.2015 UnternehmensGrün Regional Ruhrgebiet (Essen)
- 23.01.2015 UnternehmensGrün Regional Oberschwaben – Allgäu – Bodensee (Bad Wurzach)
- 10.04.2015 Ruhrgebiet (Essen)
- 17.04.2015: Oberschwaben – Allgäu – Bodensee (Leutkirch)
- 07.07.2015: Berlin
- 07.07.2015: Ruhrgebiet (Essen)
- 02.09.2015: Oberschwaben – Allgäu – Bodensee (Leutkirch)
- 06.11.2015: Ruhrgebiet (Essen)



Werte & Wurzeln

Gründungsimpuls vor mehr als 20 Jahren war die Überzeugung, dass Ökologie und Wirtschaftlichkeit kein Widerspruch sind. Heute tragen diese Ideen mehr als 150 Mitglieder.



Gemeinsam mehr verändern

Verantwortungsvolles Wirtschaften braucht Rahmenbedingungen. UnternehmensGrün bündelt die Visionen der Mitglieder und nimmt parteiübergreifend politisch Einfluss.



Voneinander profitieren

Wir bieten Unternehmerinnen und Unternehmern, die ökologische und sozialinnovative Konzepte realisieren, ein Netzwerk und eine Plattform des Erfahrungsaustauschs.

Newsletter

Name

E-Mail

Wichtige Publikationen

Zeozwei

Seit dem Jahr 2013 kooperiert UnternehmensGrün mit dem politischen Umweltmagazin [zeo2 der taz-Mediengruppe](#). Die Zeitschrift hat eine Auflage von 15.000 Exemplaren und wird im deutschsprachigen Raum vertrieben. Zusätzlich wird sie an Multiplikatoren und Entscheider aus Wirtschaft, Politik und Verbänden versendet.



In jeweils zwei der vier jährlich erscheinenden zeo₂-Ausgaben gibt es einen zwölfseitigen Schwerpunkt „neue Wirtschaft“, der in Zusammenarbeit mit UnternehmensGrün gestaltet wird. Mitglieder von UnternehmensGrün bekommen die Zeitschrift zeo₂ zugesendet. Gleichzeitig haben die Mitglieder von UnternehmensGrün die Möglichkeit zu Vorteilspreisen Anzeigen in der zeo₂ zu schalten.

der freitag Extra

Grün wirtschaften – Nachhaltigkeit weiterdenken. Dies ist der Titel der [Sonderbeilage „der Freitag Extra“](#), die UnternehmensGrün in Zusammenarbeit mit der Wochenzeitung „der Freitag“ veröffentlicht hat. In der Beilage werden positive Beispiele einer anderen Wirtschaft gezeigt und ein Beitrag zur ak-

tuellen Nachhaltigkeitsdebatte geliefert. Autor_innen, die in der Sonderbeilage zu Wort kommen sind: *Alyssa Jade McDonald-Bärtl, Fritz Lietsch, Lothar Hartmann, Volker Plass, Antje von Dewitz, Jan Strohschein, Sebastian Sladek, Gerd Hofielen, Philip Baum-Wittke und Katharina Reuter.*

der Freitag Extra



Website

Auf der [Website](#) veröffentlicht UnternehmensGrün stetig Beiträge zu aktuellen politischen Themen, Pressemitteilungen, wichtige Publikationen wie z.B. Positionspapiere, Nachrichten zur Verbandsarbeit und Veranstaltungstermine. Im umfangreichen Archiv sind zudem alle bisher versendeten Newsletter abrufbar. Weiterhin bekommt UnternehmensGrün auf der Homepage ein Gesicht, denn hier werden alle Mitarbeiter_innen sowie der Vorstand vorgestellt.

Gastbeiträge und Podien (Auswahl)

2015 veröffentlichte UnternehmensGrün e.V. diverse Gastbeiträge in Zeitschriften anderer Verbände und Unternehmen. So schrieb Dr. Katharina Reuter ein Portrait zu UnternehmensGrün in dem Magazin „arbeitswelt“. Außerdem wirkte sie als Autorin im attac Buch [„38 Argumente gegen TTIP, CETA, TISA & Co“](#) mit. Vorstandsmitglied Klaus

Stähle verfasste einen Beitrag auf der Website der GRÜNEN zu „Neue grüne Märkte mutig und ordnungsgemäß gestalten“.



Zusammen mit MdB Dieter Janecek (Bündnis 90/die Grünen) veröffentlichte Klaus Stähle zudem einen Gastbeitrag in der Frankfurter Rundschau („Die Ästhetik grüner Märkte“).

Als Referentin und Mitdiskutant fungierte Frau Reuter auf Veranstaltungen wie dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis und dem SOLIKON (Greening Europe’s Economy). Auf europäischer Ebene war UnternehmensGrün auch vertreten, z.B. bei einer Anhörung des Ausschusses für Industrie, Forschung



Veranstaltung „TTIP: Chance mit Risiko“ (v.l.n.r.): Gökhan Balkis (Geschäftsführer Franz Morat Group, Gudrun Heute-Bluhm (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetages Baden-Württemberg, Alfred Schmit (SWR Hörfunk), Katharina Reuter (UnternehmensGrün e.V.) und Prof. Lars P. Feld (Professor f. Wirtschaftspolitik Universität Freiburg); Bildquelle: Verband der Unternehmerinnen

und Energie im Europäischen Parlament in Brüssel. Dort präsentierte Katharina Reuter zu “Green Action Plan for SMEs: Opportunities and Challenges”. Ebenfalls in Brüssel war Katharina Reuter beim European Environmental Bureau zum Thema „Setting the scene: Opportunities and obstacles on the path to a sustainable Europe” auf das Podium geladen. Auch zum Thema TTIP gab es mit UnternehmensGrün 2015 öffentliche Debatten. So hielt Frau Reuter auf Einladung der GRÜNEN einen Vortrag im Landtag Schleswig-Holstein zum Thema „Warum

sich viele kleine und mittlere Unternehmen gegen TTIP wenden“ und folgte einer Diskussionsanfrage nach Ingelheim. Beim Verband deutscher Unternehmerinnen Baden-Württemberg diskutierte Katharina Reuter das Thema „TTIP: Chance mit Risiko“.



Podiumsdiskussion „TTIP geht auch anders“ (v.l.n.r.): Dr. Thies Petersen, Fabian Wendenburg, Reinhard Bütikofer, Gottfried Härle (Vorstand UnternehmensGrün), Prof. Dr. Rouven Bodenheimer

Vorstandsmitglied Gottfried Härle war Mitdiskutant bei „TTIP geht auch anders“ in Berlin, Martina Selzer hat sich zu TTIP bei einer Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer in Frankfurt geäußert und Klaus Stähle sprach beim Kongress der kritischen Juristen über die rechtspolitischen Aspekte von TTIP.

UnternehmensGrün unterwegs:

Bei diversen Veranstaltungen war der Verband mit seinem Infostand präsent. Zum Beispiel in:

- ➔ Halle (Bundesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90/die Grünen)
- ➔ Berlin (SOLIKON)
- ➔ Mainz (Wirtschaftskongress der Grünen)
- ➔ Duisburg (LEE NRW Unternehmertag)



Newsletter

Der monatliche UnternehmensGrün-Newsletter erreicht mit jeder Versendung etwa 2.700 Interessierte aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Er beinhaltet neben Beiträgen zu aktuellen Themen auch die Vorstellung neuer Mitglieder sowie Veranstaltungshinweise.

www.unternehmensgruen.org/presse/newsletter/

Soziale Netzwerke



UnternehmensGrün ist auch in den sozialen Medien zu finden: Neben einer eigenen Gruppe auf [Xing](https://www.xing.com) (> 500 Mitglieder) gibt es einen Twitteraccount (> 1.600 Follower) und eine Verbandsseite auf Facebook (> 1.200 Likes).

www.facebook.com/unternehmensgruen

www.twitter.com/UnternehmensGru

Für unsere Projekte im Bereich Bildung für nachhaltige



Entwicklung („Umweltprofis von morgen“) gibt es ebenfalls Facebook-Seite, auf der

neben Neuigkeiten zum Projekt auch die Juniorenfirmen, Nachhaltigkeitstrainees und Kooperationspartner vorgestellt werden.

www.facebook.com/umweltprofisvonmorgen

Seit dem vergangenen Jahr gibt es auch eine Facebook-Seite für den europäischen Dachverband Ecopreneur.eu, welche mit dem Verband immer weiter wächst (>350 Likes). Ecopreneur.eu ist zudem auch auf Twitter vertreten (> 600 Follower).

www.twitter.com/EcopreneurEU

www.facebook.com/ecopreneur.eu

Pressemitteilungen

UnternehmensGrün widmete sich im Jahr 2015 besonders den Themen TTIP, europäische Vernetzung, Kreislaufwirtschaft, grüne Steuerpolitik, und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Hier ein Auszug aus 2015 veröffentlichten Pressemitteilungen sowie einige der Positionspapiere:

- 20.01.2015: [Einladung zur Gründungspresskonferenz von Ecopreneur.eu](#)
- 22.01.2015: [Europäischer Unternehmerzusammenschluss fordert Wirtschaftswende und Stopp der TTIP-Verhandlungen](#)
- 06.02.2015: [TTIP Verhandlungen: Kritische Stimmen aus der Wirtschaft werden lauter](#)
- 23.02.2015: [TTIP: DIHK und BDI sprechen nicht für die ganze Wirtschaft](#)
- 13.03.2015: [GVO-Freiheit in Gefahr? Mittelständische Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft nehmen Bundesregierung in die Pflicht](#)
- 21.04.2015: [Nachhaltigkeit, migrantische Unternehmen und Bildung](#)
- 27.05.2015: [Wirtschaftspioniere fordern Maßnahmenpaket zur Kreislaufwirtschaft](#)
- 25.06.2015: [EU-Report zu TTIP "verzerrte Umfrage ohne praktische Relevanz"](#)
- 26.06.2015: [„Geld stinkt? Muss es nicht!“](#)
- 29.06.2015: [Das Ländle ist Spitzenreiter bei nachhaltigen Juniorenfirmen: Minister Untersteller zeichnet knapp 80 Schüler innen aus](#)
- 13.07.2015: [Steuerpläne der Bundesregierung: „Populismus gebiert ein bürokratisches Monster“](#)
- 10.09.2015: [Circular Economy braucht bindende Ziele zur Ressourcenreduktion | Delegation präsentiert Schally \(DG ENVI\) gemeinsame Positionen](#)

- 16.10.2015: [Progressive Unternehmensführung – „Auch große Tanker können ihren Kurs ändern“](#)



Pressekonferenz „Nachhaltigkeitstraineer Berlin“ mit Müsiad Berlin e.V. (v.l.n.r.): Karin Ackermann (marcelbreuer-schule), Marco Lammers (Elinor-Ostrom-Schule), Katharina Reuter, Klaus Stähle (Vorstand UnternehmensGrün), Önder Costan (Geschäftsführer Müsiad), Bülent Göktekin (Vorstand Müsiad), Zülkif Akar (Projektkoordinator Müsiad), Juliane Reiber, Bola Olalowo (Mitglied des Abgeordnetenhauses, Bündnis 90/die Grünen)

Positionspapiere

Grüne Wirtschaftsverbände: TTIP, ISDS – so nicht!

UnternehmensGrün sowie der europäische Zusammenschluss nachhaltiger Unternehmensverbände (Ecopreneur.eu), sprechen sich gegen das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA aus, einschließlich des dort ausgehandelten Investitionsschutzabkommens (ISDS). In einem gemeinsamen Positionspapier erklärten sie: Würde TTIP so umgesetzt, wie es sich gegenwärtig abzeichnet, können internationale Konzerne mithilfe von TTIP und ISDS von Staaten politische (Nicht-) Handlungen „erpressen“. Bei transparenten und demokratisch legitimierten Neuverhandlungen wäre z.B. die diskriminierungsfreie Unterordnung des Investitionsschutzes unter den jeweils höchsten Umwelt-, Gesundheits- und Sozialstandards zu berücksichtigen.

→ [Grüne Wirtschaftsverbände: TTIP, ISDS – so nicht!](#)

Steuern 2020. So geht schlanke Steuerpolitik für kleine und mittlere Unternehmen

Das Thema Steuern ist in seiner Komplexität nur schwer zu vermitteln, dabei ist genau dieses Thema eines der wichtigsten für Unternehmer_innen. UnternehmensGrün hat deshalb ein Positionspapier mit Ansätzen einer nachhaltigen Steuerpolitik vorgelegt. Zur Erbschaftsteuer brachte der Verband beispielsweise einen alternativen Vorschlag – schlanker, progressiver als die aktuell diskutierten Entwürfe. Aber auch andere relevante Bereiche wie Ökosteuer, Einkommens- oder Vermögenssteuer werden adressiert.

→ [Steuern 2020](#)

Positionen zu TTIP

UnternehmensGrün bekräftigte einmal mehr seine ablehnende Haltung zu TTIP. Besonders die Auswirkungen des Abkommens auf kleine und mittlere Unternehmen werden von dem Verband kritisiert. Außerdem wird eine Absenkung von Lebensmittel- und Umweltstandards befürchtet. UnternehmensGrün ist deswegen auf unterschiedlichsten Ebenen zum Thema Freihandelsabkommen aktiv. Der Verband ist beispielsweise Mitglied im TTIP-kritischen Bündnis „TTIP – unfairHandelbar“ und unterstützt die selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative (EBI) „Stop TTIP“.

→ [Positionen zu TTIP](#)

Offener Brief: Verbände fordern Umsetzung der EU-Klima- und Energieziele

Verschiedene Umweltverbände und Ökoenergie-Anbieter sorgen sich um die Einhaltung der Energie-Vorgaben der EU. Sie forderten daher in einem offenen Brief an Ministerin Dr. Barbara Hendricks (Umwelt) und Minister Sigmar Gabriel (Wirtschaft) sowie den Vizepräsidenten der EU-Kommission Maroš Šefčovič und den EU-Kommissar für Klimaschutz und Energie Miguel Arias Cañete die Umsetzung der EU-Klima- und Energieziele für 2030.

UnternehmensGrün war Mitunterzeichner des offenen Briefes. In dem Brief geht es unter anderem um die Besorgnis bezüglich der Umsetzung der EU-Klima- und Energieziele für 2030 und appellieren daher sich für einen transparenten und demokratischen Entscheidungsprozess zur Erarbeitung der Governance-Struktur für die Umsetzung der 2030-Ziele einzusetzen.

→ [Offener Brief: Verbände fordern Umsetzung der EU-Klima- und Energieziele](#)

Studien

Progressive Unternehmensführung

Egal ob Dieselbetrug bei VW, Kohlekraftwerke bei den Energiekonzernen oder die Tabakfirmen: Markt und Börsen bestrafen Unternehmen drastisch, die den Bedürfniswandel der Gesellschaft ignorieren. Gerd Hofielen, Geschäftsführer der hmp Unternehmensberatung, hat in einer Studie für UnternehmensGrün untersucht, nach welchen Kriterien eine „progressive Unternehmensführung“ arbeitet, die den Wandel vorwegnimmt. Und so nicht nur eine menschliche Wirtschaft hervorbringt, sondern auch die Zukunft der eigenen Unternehmen sichert.

→ [Studie: Progressive Unternehmensführung](#)

Leitfaden: Green Start-ups

Grüne Start-ups sind derzeit in aller Munde, denn sie leisten einen wichtigen Beitrag um wirtschaftliches Denken in Richtung Nachhaltigkeit zu ändern. Aus diesem Grund hat UnternehmensGrün gemeinsam mit [greenbiz.es](#) aus Spanien einen **Leitfaden** für grüne Gründer erstellt. Dieser soll jungen Entrepreneuren die ersten Schritte in der Unternehmensgründungsphase erleichtern und helfen Chancen sowie Risiken besser zu erkennen. Das Ziel dieses Projekts mit dem Titel „Thinking green: towards an ecological and sustainable economy in Europe“ ist es, die Transformation hin zu einer emissionsar-

men und klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen und Forschung und Entwicklung in diesem Bereich zu fördern.

→ [Leitfaden: Green Start-ups](#)

TTIP: Risiken für kleine und mittlere Unternehmen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft

In einer qualitativen Studie ging UnternehmensGrün der Frage nach, welche Gefahren das transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) für kleine und mittlere Betriebe der Agrar- und Ernährungsbranche in Deutschland birgt. Die Analyse zeigte die Unterschiede der bestehenden Rechtssysteme und Interessen in den beiden Regionen. Außerdem lässt sie Geschäftsführer_innen und Inhaber_innen von mittelständischen Betrieben und deren Verbänden zu Wort kommen. Die Studie geht besonders auf die als zentrale Konfliktfelder identifizierten Themen „Gentechnik in der Landwirtschaft“, „Pestizide“ sowie auf die „Mast- und Haltungsbedingungen von Tieren“ ein. Auch die Frage der Ursprungskennzeichnung und strukturelle Unterschiede in der Agrar- und Ernährungsbranche beidseits des Atlantiks werden behandelt.

→ [Studie: Risiken für kleine und mittlere Unternehmen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft](#)

Die verlinkte [Kurzfassung](#) der Studie in deutscher sowie in [englischer Sprache](#) gibt einen kompakten Überblick.

Erklärung zur Kreislaufwirtschaft

Gemeinsam mit anderen europäischen Umweltverbänden unterzeichnete UnternehmensGrün eine Erklärung zur Kreislaufwirtschaft, in dem die Partner ambitioniertere, verbindliche Zielvorgaben zur Ressourcenreduktion von der Europäischen Union fordern. Die Erklärung wurde im Vorfeld der Abstimmung über das neue Kreislaufwirtschaftspaket im Europäischen Parlament veröffentlicht.

→ [Circular Economy Manifesto](#)

Unterstützte Kampagnen und Kooperationen

TTIP unfairhandelbar

Zusammen mit mehr als 30 anderen NGOs (u.a. BUND, Nabu und GLS Treuhand) kritisiert UnternehmensGrün das geplante Freihandelsabkommen TTIP.



UnternehmensGrün setzt sich auch weiterhin gegen das geplante Freihandelsabkommen TTIP ein. Am 10. Oktober 2015 fand in Berlin eine Großdemonstration zum Thema „TTIP und CETA stoppen – für einen gerechten Welthandel“ statt. Der Protestmarsch zog ca. 200.000 Menschen auf die Straße. Auch UnternehmensGrün war dort vertreten.

Gemeinwohlökonomie Berlin

Die Gemeinwohl-Ökonomie möchte in einem demokratischen, partizipativen und ergebnisoffenen Prozess ein Wirtschaftssystem etablieren, in dem das Gemeinwohl an oberster Stelle steht. Gemeinsam engagieren sich die Mitglieder in Berlin und Brandenburg für die Weiterentwicklung und Vernetzung der Bewegung der Gemeinwohl-Ökonomie. Im Jahr 2015 hat UnternehmensGrün e.V. im sogenannten Peer-Prozess eine Gemeinwohlabilanz erstellt.



NaschCommunity

Die Nasch-Community ist das einzige deutschlandweite Netzwerk für Nachhaltige Schülerfirmen. Dort treffen Schülerfirmen zusammen, die umweltgerecht und sozial verantwortlich wirtschaften. In einem Schaukasten präsentieren sie ihre Arbeit, tauschen sich in



Foren, Chats und einer Materialbörse aus und unterstützen sich gegenseitig. Auch Schülerfirmen, die umweltfreundliches Schulmaterial vertreiben, sind in der NaSch-Community vertreten.

Gremien

Beirat, Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement (Master), HWR Berlin

In dem zweijährigen berufsbegleitenden Masterstudiengang „Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement“ lernen die Studierenden prozessorientiert und Schnittstellen übergreifend zu denken. Unter Beachtung der aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen wie nachhaltige Entwicklung, Energie- und Ressourcenmanagement, sowie Klimaschutz entwickeln sie operative und strategische Ziele, um Unternehmen langfristig nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. UnternehmensGrün ist durch Dr. Katharina Reuter im Studiengangsbeirat vertreten.

Beirat, Nachhaltige Entwicklung (Bachelor), Hochschule Bochum

Seit dem Wintersemester 2013/2014 gibt es den interdisziplinären Bachelorstudiengang „Nachhaltige Entwicklung“ an der Hochschule Bochum. Die Studierenden des Studiengangs befassen sich mit den gesellschaftlichen Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und volkswirtschaftlicher Stabilität und entwickeln Strategien zu deren Bewältigung. Zu den Studieninhalten gehören neben Ökologie und Gesellschaft, Governance und Partizipation, auch Nachhaltiges Wirtschaften und Produkt- und Technikgestaltung. UnternehmensGrün ist durch Dr. Katharina Reuter im Studiengangsbeirat vertreten.

Preise

Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis zeichnet Unternehmen aus, die sich erfolgreich den Herausforderungen der Zukunft stellen. Er prämiiert die Geschäftsmodelle von morgen und die besten Ideen, die den Wandel zu nachhaltigem Leben und Wirtschaften möglich machen. Die Auszeichnung wird seit 2008 jährlich vergeben von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen. Seit 2015 ist UnternehmensGrün institutioneller Partner des Deutschen Nachhaltigkeitspreises.

www.nachhaltigkeitspreis.de

Start Green Award

Die nationale Gründerinitiative Startup4Climate lädt Akteure der Green Economy ein, sich um den StartGreen Award zu bewerben. Schirmherrin über den Preis ist Bundesumweltministerin Barbara Hendricks. Am Wettbewerb teilnehmen können alle innovativen Gründer und Gründungsförderer, die einen Beitrag zur Green Economy leisten. Eine Bewerbung ist ab dem 25.08.2015 möglich. Mit dem Preis will die Initiative Gründungen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit fördern und Startups, Gründungsförderer und Investoren gezielt zusammen bringen. Im Mittelpunkt steht deshalb die Community: Die grüne Gründerszene in Deutschland gestaltet den Prozess aktiv mit. Neben Preisgeldern von insgesamt 20.000 Euro winken wertvolle Sachpreise und der Zugang zu Experten wichtiger Gründungsfördereinrichtungen.

UnternehmensGrün wurde in der Jury durch Vorstandsmitglied Axel Kaiser (denttabs innovative



Zahnpflegegesellschaft mbH) vertreten: „Wir engagieren uns für den StartGreen Award, weil nachhaltige Gründungen genau das sind, was wir für eine zukunftsfähige neue Wirtschaft brauchen. Wenn junge Unternehmer_innen das Thema Nachhaltigkeit weiterdenken, verdient das Anerkennung und Öffentlichkeit. Beides leistet der StartGreen Award.“



Axel Kaiser (denttabs innovative Zahnpflegegesellschaft, Vorstand UnternehmensGrün) und weitere Mitglieder der Jury
Bildnachweis: Cordula Giese, Start Green Award

<https://start-green.net/award/>

→ [UnternehmensGrün - Meldung zum Start Green Award](#)

Next Economy Award

Der Next Economy Award (NEA) ist der neue Preis für grüne Gründer. Die erste nationale Spitzenauszeichnung für nachhaltigkeitsorientierte Startups wird in diesem Jahr ins Leben gerufen von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, dem Rat für Nachhaltige Entwicklung und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK). Sie prämiiert in verschiedenen Themenfeldern Gründer,



die die „nächste“, die nachhaltige Wirtschaft mitgestalten wollen und auf die Green Economy setzen. UnternehmensGrün ist institutioneller Partner des Awards.

www.nexteconomyaward.de

Green Product Award

Das Ziel des Green Product Award ist, Designer_innen zu



Green Product Award

motivieren, bei der Entwicklung von Produkten verstärkt Themen der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Gleichzeitig möchte der Preis mit innovativen Designimpulsen auch Hersteller darin bestärken, neue nachhaltige Materialien und Verfahren zu nutzen. Die

Plattform Green Product Award versteht sich auch als Netzwerk für einen „grünen“

Design-Wissenstransfer, als

Netzwerk, das Menschen aus Design, Produktion und Forschung die Möglichkeit gibt, die Produkte der Zukunft zu entwickeln, zu präsentieren und zu vermarkten. Seit 2015 ist UnternehmensGrün Partner des Green Product Awards.



Juliane Reiber, Mitarbeiterin UnternehmensGrün bei der Moderation des Green Product Awards

www.gp-award.com

Green Alley Award

Der Green Alley Award ist Europas einzige Auszeichnung für Start-ups

green :: ALLEY
connecting green ideas.

der Green Economy, die sich gezielt mit den Herausforderungen der Wegwerfgesellschaft, der Ressourcenknappheit und der Rückgewinnung von Rohstoffen auseinandersetzen. Seit 2015 ist UnternehmensGrün Partner des Green Alley Awards.

www.green-alley-award.com

Projekte

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Umweltprofis von morgen! Unsere Projekte im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bieten jungen Menschen die Möglichkeit, schulbegleitend an einer eigenen Aufgabenstellung in einem nachhaltigen Unternehmen zu arbeiten. Dadurch ergibt sich für die TeilnehmerInnen ein grundlegendes Verständnis von der Verantwortung für ökonomische, ökologische und soziale Ziele in der Wirtschaft. Aber auch die Herausforderungen im unternehmerischen Alltag gehören zu den Erfahrungen. Für die Praxispartner aus der Wirtschaft ergeben sich neue Sichtweisen, die die TeilnehmerInnen in die Unternehmen einbringen – ein Ansatz also, von dem Schulen, Unternehmen und junge Menschen gleichermaßen profitieren.



Neben der praktischen Projektbearbeitung im Unternehmen bieten wir für die Umweltprofis von morgen im Rahmen von verschiedenen Fachworkshops vertieftes Wissen im Themenbereich nachhaltiges Wirtschaften an. Diese Konzeption flankiert u.a. die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg.

Nach Abschluss des Projekts und erfolgreicher Teilnahme bekommen die Umweltprofis von morgen ihre Nachhaltigkeitsurkunden überreicht. Diese Urkunde steht für die Profilierung der TeilnehmerInnen im Bereich Nachhaltigkeit und stärkt diese Ausrichtung für den weiteren beruflichen Weg.

Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg engagieren sich im Projektjahr 2015-2016 rund 110 Schülerinnen und Schüler

aus 10 Schulen und 25 Unternehmen für eine nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg. In Esslingen visualisieren die Junior_innen Nachhaltigkeitsphilosophie des [Econvent Veranstaltungshauses](#) und machen diese für die Gäste zugänglich. Auch im [Parkhotel Stuttgart Messe-Airport](#) entwickeln die Juniorinnen und Junioren Strategien, um den Gästen des Hotels seine nachhaltige Ausrichtung zu kommunizieren. Die Schüler_innen des St. Dominikus Gymnasiums in Karlsruhe kreieren mit Unterstützung der [Vitale Lunchbox qGmbH](#) ein Kochbuch, das jungen Menschen zum selber kochen von regionalen und saisonalen Gerichten und somit zur Nachhaltigkeit anregen soll. [Luchterhand Catering](#) und seine Junior_innen vermitteln diese Lebensweise, indem sie einen entsprechenden Marktstand auf dem örtlichen Wochenmarkt aufbauen und betreiben. Um auch Geflüchtete mit saisonalen und regionalen Lebensmitteln vertraut zu machen, entwickeln die Junior_innen aus Stuttgart zusammen mit der [Ökomedia GmbH](#) das Intergrationsspiel „MerkeN!“. Diese und viele andere spannende und innovative Projekte werden in diesem Schuljahr umgesetzt.

Berlin

In Berlin besteht die Fokussierung auf berufsbildende Schulen (Oberstufenzentren, Abk. OSZ). Gerade im berufsbildenden Bereich besteht ein immenser Bedarf an grünen und nachhaltigen Lehr- und Ausbildungsinhalten. UnternehmensGrün möchte mittels dieser Projektkonzeption und –Implementierung einen wichtigen Beitrag zur Beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) in Berlin leisten. Von November 2014 – Juni 2015 erhielten wir von der Senatsverwaltung Jugend, Bildung und Wissenschaft eine Anschubfinanzierung, um das Projekt langfristig in Berlin zu etablieren. In Berlin wurden in 2015 über 60 Auszubildende mit der Nachhaltigkeitsqualifikation ausgezeichnet. Teilnehmende Schulen waren die Elinor-Ostrom-Schule (Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Dienstleistungen), die marcel-breuer-schule (Oberstufenzentrum für Holztechnik, Glastechnik und

Design) und Brillat-Savarin-Schule (Oberstufenzentrum Gastgewerbe).

Damit nachhaltiges Wirtschaften weiteren Berufsfeldern und somit Ausbildungsgängen zugänglich gemacht werden kann, wurden für die zukünftige Projektumsetzung sechs Oberstufenzentren in Berlin gewonnen. Die jeweiligen Berufsbildungsschwerpunkte der Oberstufenzentren erhalten somit wichtige Impulse und Kooperationen für nachhaltige Entwicklung und grünes Wirtschaften. Im Rahmen des Berliner Projektes und der Kooperation mit Müsiad e.V., einem türkischen Unternehmerverband, sollen migrantische Unternehmen für Nachhaltigkeitsbelange sensibilisiert werden.



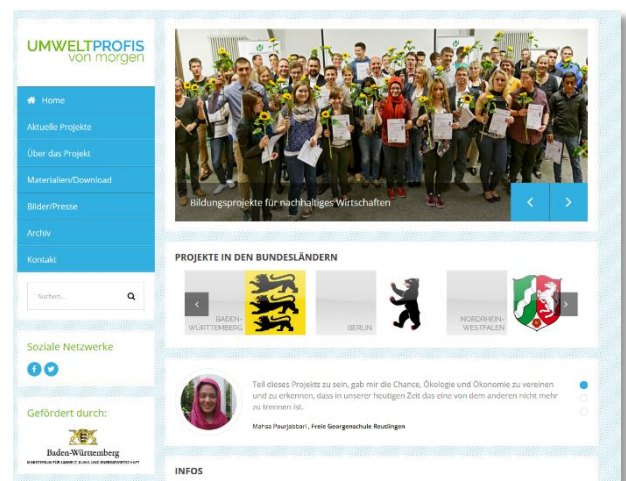
Nordrhein-Westfalen (NEU; Projektbeginn)

Ab dem Sommer 2015 bietet UnternehmensGrün e.V. das Projekt erstmalig auch in Nordrhein-Westfalen an. Das Projekt erhält eine einjährige Förderung durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen. Über 60 Schüler_innen und 10 Unternehmen werden im Schuljahr 2015-2016 gemeinsam nachhaltige Projekte umsetzen.

Die Nachhaltigkeitstrainees der Lessing Schule in Bochum haben die Aufgabe, die Verbrauchs- und Emissionsbilanzen der Schule nachhaltiger zu gestalten. Dazu wurden zuerst die Energie- und CO₂-Einsparpotentiale des Schulgebäudes ermittelt. Durch die Anbringung einer Solaranlage in Verbindung mit einer Split-Klimaanlage mit Hilfe von Hil-tawsky Sonnenstrom und einer ökologisch und gleichzeitig ökonomisch sinnvollen Dachbegrünung mit Unterstützung von Garten- und Landschaftsbau

Tegetmeier GmbH sowie dem Umwelt- und Grün-flächenamt der Stadt Bochum wird das Vorhaben im Anschluss in die Praxis umgesetzt und Emissionen gesenkt. Um die Nachhaltigkeit beim Bio-Lieferservice Flotte Karotte nachzuvollziehen, wenden die Trainees verschiedene Recherche- und Darstellungsmethoden an. Durch Interviews, Kundenbefragungen und Dokumentation vor Ort sollen die einzelnen Schritte von der Erzeugung über die Verarbeitung bis hin zum Konsum dargestellt und bewertet werden. An der Willy-Brandt-Schule in Bochum wird durch eine Schülerfirma und der Unterstützung der Kooperationspartner GLS Bank Bochum und Promavis GmbH in Lippetal der Vertrieb von nachhaltigen Schreibwaren und Holzprodukten durch einen Kiosk auf dem Schulgelände übernommen. Von der Geschäftsführung und Buchhaltung bis hin zum Marketing und der Herstellung einiger Produkte führen die Schüler_innen alle Arbeitsschritte selbstständig um. Bei der Firma KNIPEX will ein Team aus Trainees möglichst viele Mitarbeiter für das Thema und die Handlungsmöglichkeiten in den Bereichen der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Ein anderes Team testet neue Möglichkeiten zur Kommunikation innerhalb der Produktion um den Papierverbrauch zu senken und wieder ein anderes Trainee-Team beschäftigt sich mit der Betriebsgeländerenaturierung bei KNIPEX.

Relaunch der Homepage



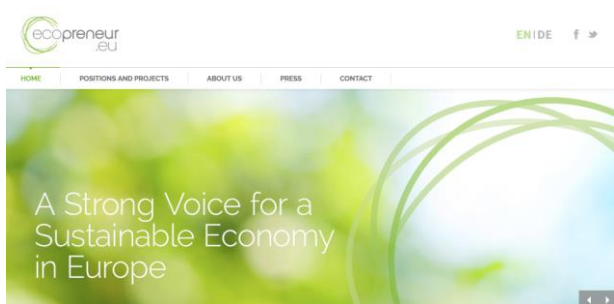
Mit Unterstützung durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg wurde im Jahr 2015 die Homepage der Umweltprofis neugestaltet.

www.umweltprofisvonmorgen.de

Weitere Projekte

Ecopreneur.eu

Das 2014 begonnene Projekt „Ökologisches und nachhaltiges Wirtschaften europäisch denken“ wurde in 2015 erfolgreich beendet. Mit Hilfe der finanziellen Unterstützung durch das Umweltbundesamt konnte die Gründungspresskonferenz im Januar in Wien durchgeführt werden und die Homepage www.ecopreneur.eu neu aufgesetzt werden.



Ein weiteres Ergebnis des Projektes war die Erstellung und der Druck eines Leitfadens für nachhaltige Start-Ups, die die Hauptherausforderungen und Möglichkeiten von Neugründungen herausstellt (in englischer Sprache).

Im Laufe des Jahres konnten weitere Aktivitäten durchgeführt werden. Dazu gehörten die Durchführung von zwei Workshops in Spanien (Januar und Juni), die Kommentierung des Green Action Plan for SMEs vor dem Industrie-Ausschuss des Europäischen Parlaments durch UnternehmensGrün-Geschäftsführerin Katharina Reuter (November) und die Vorstellung von Ecopreneur.eu im Europäischen Parlament (Dezember).

Das Jahr verlief sehr erfolgreich für Ecopreneur.eu. Neben den vielfältigen Aktivitäten wurden auch zwei neue Mitglieder in den Zusammenschluss aufgenommen und somit die nachhaltige und ökologische Wirtschaft auf europäischer Ebene gestärkt und die nationalen Verbände stärker vernetzt. Weitere Informationen auf der Website oder im zeitnah erscheinenden Jahresbericht Ecopreneur.eu.



mach Grün – Berufe entdecken und gestalten

Im Oktober 2015 startete UnternehmensGrün e.V. zusammen mit drei weiteren Verbundpartnern (VSB gGmbH, Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V., LIFE e.V.) das dreijährige Projekt „Stadt, Land, Meer - Jeder Job ist grün“ (SLAM) im Bereich Bildung für berufliche Entwicklung (BBNE). Gefördert durch den Europäischen Strukturfund (ESF) und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) werden Jugendliche in verschiedenen Workcamps an nachhaltige Berufe herangeführt. Geografische Schwerpunkte liegen dabei in Berlin (Stadt), NRW (Land) und Schleswig-Holstein (Meer).



Das Projekt „Stadt-Land-Meer: Jeder Job ist grün“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Alliance for Circular Economy Solutions (ACES)

UnternehmensGrün wurde als Partner der „Alliance for Circular Economy Solutions“ (ACES) aufgenommen. Die ACES ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, Verbänden und Think Tanks mit dem Ziel, eine aktive Kreislaufwirtschaftspolitik in Europa zu unterstützen. In der Allianz treffen praktische Ansätze aus der Wirtschaft auf Forschungs- und Entwicklungskompetenz von wissenschaftlichen Instituten.

Die Aufgaben der ACES bestehen darin, das kürzlich von der EU-Kommission angenommene Kreislaufwirtschaftspaket zu begleiten und eine erfolgreiche Umsetzung sicherzustellen. Eine ambitionierte Kreislaufwirtschaftspolitik regelt die Sekundärrohstoffnutzung und bringt Impulse für den Arbeitsmarkt und neue Geschäftsmodelle hervor.

→ [Zur Pressemitteilung \(englisch\)](#)

→ [Zur Meldung von UnternehmensGrün](#)

Mitgliederentwicklung

Wir begrüßen die neuen Mitgliedsunternehmen 2015:



Eine Liste aller Mitglieder finden Sie unter: www.unternehmensgruen.org/ueber-uns/mitglieder

Mitarbeiterinnen

Dr. Katharina Reuter

seit 02/2014: Geschäftsführerin

Dr. Katharina Reuter, promovierte Agrarökonomin, engagiert sich seit zwanzig Jahren für ein ökologisches und nachhaltiges Wirtschaften. Zuletzt war sie Geschäftsführerin der klima-allianz deutschland, dem Bündnis aus Umwelt-, Entwicklungsverbänden, Kirchen und Gewerkschaften für Klima- und Energiepolitik, dem auch UnternehmensGrün angehört.



Juliane Reiber

seit 01/2010: Referentin für Kooperationen, Leitung BNE-Projekte

Juliane Reiber, M.Sc., leitet seit über vier Jahren den Bereich "Kooperationen" für UnternehmensGrün. Sie studierte Umweltwissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Internationales verfügt über jahrelange Arbeitserfahrung im In- und Ausland. Sie arbeitete in unterschiedlichen sozialen und ökologischen Einrichtungen in verschiedenen Ländern der EU, Israel, Australien und den USA. Vor ihrer Zeit in Berlin war Juliane Reiber Mitarbeiterin einer Wissenschaftsredaktion in Brüssel.



Franziska Keich

seit 10/2014: Referentin für Kommunikation und Mitgliederbetreuung + Projektmitarbeit „mach Grün! Berufe entdecken und gestalten“

Franziska Keich (M.A.) hat in Münster/Portsmouth (Großbritannien) internationale Betriebswirtschaftslehre und in Frankfurt (Oder) und Mexiko-Stadt Europawissenschaften sowie Internationale Beziehungen studiert. Erste Berufserfahrungen sammelte sie am Institute of Advanced Sustainability Studies in Potsdam sowie in einem mittelständischen Industrieunternehmen.



Susanne Graf

seit 10/2015: Projektleitung ESF/BMUB Projekt: „mach Grün! Berufe entdecken und gestalten“

Susanne Graf studierte an den Universitäten Würzburg, Groningen und FU-Berlin Rechts- und Politikwissenschaften mit den Schwerpunkten Energie, Klima und Umwelt. Frau Graf war am Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, im Verkehrsclub Deutschland und im Deutschen Naturschutzring tätig. Sie ist zudem rund um das Thema "aktuelle Förderlandschaft von Bund, Land und EU" als Fördermittelmanagerin qualifiziert. Bei UnternehmensGrün arbeitet sie seit Oktober 2015 zum Thema Green Economy und Berufliche Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BBNE).



Annabelle Woltering

seit 09/2015: Projektassistenz „Umweltprofis von morgen“

Annabelle Woltering hat in Göttingen und Potsdam Biologie mit den Schwerpunkten Ökologie und angewandter Naturschutz studiert. Vor ihrer Tätigkeit bei UnternehmensGrün arbeitete sie im nördlichen Brandenburg in der Landschaftsplanung und Regionalentwicklung. Bei UnternehmensGrün unterstützt sie als Projektassistenz die Projektleitung in den BNE-Projekten „Umweltprofis von morgen“.



Sabine Reichert

seit 03/2013: Referentin für Kommunikation und Mitgliederbetreuung (zur Zeit in Mutterschutz)

Sabine Reichert ist Diplom-Politologin mit den Schwerpunkten Energie-, Klima- und Umweltpolitik und bringt Hauserfahrung im Bundestag und Bundesämtern mit. Während des Studiums hat Frau Reichert unter anderem freiberuflich im Kommunikationsbereich und in einem Forschungsprojekt an einem Institut der Technischen Universität Berlin gearbeitet.



Stefanie Herzog

seit 11/2015: Projektassistenz und Mitarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stefanie Herzog (M.Sc.) studierte Forstwissenschaften, Waldökologie und Holzbiologie in Göttingen. Nach dem Studium war Frau Herzog an der Georg-August-Universität Göttingen als wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie in einem mittelständischen Unternehmen für Projektmanagement und berufliche Weiterbildung tätig. Frau Herzog hat ein gutes Händchen für die Öffentlichkeitsarbeit, u.a. in den Bereichen Social Media und Websiteentwicklung.



Anne Büchel

03/2015-09/2015: Handelspolitik

Anne Büchel (M.A.) studierte in Tübingen, Geneva (New York) und Berlin Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt internationale Entwicklung. Ihr Hauptinteresse gilt dem Thema Landwirtschaft und Welternährung, mit dem sie sich auch in ihrer Masterarbeit beschäftigte. Zuvor war sie bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) sowie Oxfam Deutschland tätig. Sie engagierte sich im Bereich transatlantische Beziehungen und war u.a. für ein bilaterales Kulturinstitut und eine außenpolitische Forschungseinrichtung tätig.

Julia Thrul

05/2015-10/2015: Europäische Vernetzung und Handelspolitik

Julia Thrul, gelernte Bankkauffrau und Wertpapierhändlerin, hat lange im Bereich Training von Führungskräften gearbeitet, u.a. als Gastdozentin für MBA-Studenten. In London studierte sie Internationales Menschenrecht mit dem Schwerpunkt Verantwortung von Multinationalen Organisationen in der globalen Wirtschaft. Sie hält einen „Master of Laws in Human Rights“ (LLM). Zuletzt unterstützte sie verschiedene NGOs in Großbritannien in den Themenfeldern Korruption, Klimawandel und TTIP.

Corinna Maschin

09/2012-02/2015: Büroorganisation und Buchhaltung

Corinna Maschin behält den Überblick über Zahlen und Datenbanken des Verbandes.

UnternehmensGrün e.V.

Wielandstr. 17 | 10629 Berlin | Tel.: (0) 30 – 325 99 683 | Fax: (0) 30 – 325 99 682
info@unternehmensgruen.de | www.unternehmensgruen.de

www.facebook.com/unternehmensgruen

www.twitter.com/unternehmensgru

Gemeinsam
EINMISCHEN

Gemeinsame
STIMME

Seit 23 Jahren ein starkes
NETZWERK

Gemeinsam für
**NACHALTIGE
WIRTSCHAFTSPOLITIK**

Gemeinsame
**WERTE
& WURZELN**

**KLEINE & MITTLERE
UNTERNEHMEN**
gemeinsam

Gemeinsam
**GRÜNES WIRTSCHAFTEN
WEITER DENKEN**